

## Jahresbericht Cisol Suiza 2011

### Besuche von Vorstandsmitgliedern in Ecuador

Wir sind sehr froh, dass es im vergangenen Vereinsjahr gleich vier Vorstandsmitgliedern von Cisol Suiza möglich war, nach Loja zu reisen, um sich vor Ort ein Bild von der Arbeit unserer Partnerorganisation zu machen und Gespräche mit den Verantwortlichen über die Zukunft des Projektes zu führen. Diese Erfahrungen sowie die stets sehr detaillierten und ausführlichen Berichte Cisol's fließen auch in diesen Jahresbericht ein.

### Übersicht über die finanzielle Unterstützung von Cisol

Im Vereinsjahr 2010/2011 haben wir Cisol mit gut 80'000 Franken unterstützt. Der Betrag übersteigt denjenigen des letzten Jahres unter anderem deshalb, weil erstmalig das Stipendienprogramm im Umfang von 6'700 Franken über unseren Verein abgerechnet wird, während es zuvor von Privatpersonen organisiert wurde. Dies bedeutet jedoch keine zusätzliche finanzielle Verpflichtung für Cisol Suiza, sondern lediglich einen anderen Verrechnungsweg. Zudem bezahlen wir seit vergangenem Sommer den Lohn für eine Teilzeitbuchhalterin, die für die Administration des Stipendienprogrammes zuständig ist und die Hauptbuchhalterin von Cisol unterstützt, sowie einen Lohnzuschuss für die beiden Köchinnen in Loja, da deren vom Sozialministerium bezahltes Gehalt drastisch gekürzt wurde. Dieses Jahr war es uns ausserdem möglich, jedem Angestellten von Cisol zum Jahresende ein Dankeschön für die tolle Arbeit in Form einer Einmalzahlung zu Weihnachten von 50 Dollar zukommen zu lassen.

Des Weiteren sind wir im vergangenen Vereinsjahr für die Gehälter der Lehrpersonen der Schule Educare des 4., 3., 2. und 1. Schuljahres aufgekommen, wir bezahlten den Lohn der schuleigenen Sozialarbeiterin, das Gehalt der BibliothekarInnen in Loja und Catamayo und dasjenige der Köchin in Catamayo. Zudem übernahmen wir die Kosten der Escuela Futuro (Zukunftsschule), wobei sich dieses Projekt nach wie vor in seiner Implementierungsphase befindet und das Budget noch nicht voll ausgeschöpft wurde. Da neben der Escuela Futuro in den vergangenen Jahren auch andere budgetierte Kosten nicht immer vollständig ausgegeben wurden, wir das Geld aber dennoch überwiesen haben, hat sich bei Cisol mittlerweile ein ‚Guthaben‘ in Höhe von knapp 20'000 Dollar angehäuft. Die Hälfte davon wird mit der nächsten Überweisung verrechnet. Die restlichen 10'000 Dollar wurden als einmalige Unterstützungszahlung für die Sanierung der Schulhausdächer sowie als Beitrag zu den Lohnzahlungen des Oberstufenlehrkörpers eingesetzt. Der Vorstand von Cisol Suiza hatte im März einen entsprechenden Antrag von Cisol genehmigt.

### Die Schule Educare

Im Schuljahr 2010/2011 besuchen 201 SchülerInnen die erste bis zehnte Klasse der Schule Educare.

Leider mussten auch zu Beginn des vergangenen Schuljahres zwei Lehrkräfte ersetzt werden, die bei einer Minengesellschaft im Osten des Landes anheuerten und von diesem Privatunternehmen einen deutlich höheren Lohn erhalten als dies bei Cisol möglich ist. Cisol und Cisol Suiza sind bemüht, die Arbeitsbedingungen des Lehrkörpers so attraktiv wie möglich zu gestalten, damit die Fluktuation gering bleibt und die LehrerInnen adäquat für ihre fordernde Arbeit bezahlt werden. Leider stossen wir manchmal an finanzielle Grenzen, doch wir werden die Bemühungen diesbezüglich weiter fortführen.

Es ist jedoch nicht nur der Lohn, der einen attraktiven Arbeitsplatz ausmacht. Wichtig ist auch die Möglichkeit für Arbeitnehmer sich fortzubilden. In dieser Hinsicht gibt sich Cisol grösste Mühe: Die LehrerInnen der Schule Educare haben auch im vergangenen Jahr wieder an mehreren Lehrgängen teilgenommen. So zum Beispiel an Workshops zur richtigen Arbeitsplanung und –organisation, zum sinnvollen Einsatz von Kunst im Unterricht und zum Umgang mit Kindern mit besonderen Lernschwierigkeiten. Zum Teil wurden die Kurse von externen Sachverständigen geleitet, zum Teil aber auch von Lehrerinnen der Schule Educare, die so den gesamten Lehrkörper an ihrem Wissen teilhaben liessen. Um die Vernetzung unter den LehrerInnen zu fördern und allfällige Probleme gemeinsam zu besprechen, gibt es die wöchentlichen Evaluationssitzungen zwischen den LehrerInnen und dem Direktor.

In der Schule Educare wird sehr viel Wert auf einen abwechslungsreichen Unterricht gelegt. Deshalb wurde im vergangenen Jahr mit der Hilfe von Volontären Musikunterricht organisiert, es gab für die älteren Jahrgänge einen Computerkurs und alle Jahrgänge nahmen an Kursen in ökologischer Landwirtschaft teil, in deren Rahmen die Kinder und Jugendlichen selber Pflanzen sähen und bewirtschafteten.

Cisol versucht stets den schwierigen sozialen Umständen ihrer SchülerInnen Rechnung zu tragen und jedes Kind individuell zu fördern. So erhielten auch im vergangenen Jahr Kinder und Jugendliche mit Lernproblemen individuellen Nachhilfeunterricht von ihren LehrerInnen oder von Volontären. Diejenigen Kinder mit besonders schweren Lernproblemen bekamen zudem Nachhilfe bei einer professionellen Therapeutin. Insgesamt erhalten im laufenden Schuljahr 28 SchülerInnen professionelle psychopädagogische oder logopädische Unterstützung.

## Jahresbericht Cisol Suiza 2011

Auch dank dieser individuellen Förderung haben im letzten Sommer 199 der damals 203 SchülerInnen das Schuljahr abgeschlossen – ein für ecuadorianische Verhältnisse herausragender Wert. Um den schwierigen sozialen Lebensbedingungen der SchülerInnen gerecht zu werden, sind genaue Kenntnisse ihres familiären Umfeldes vonnöten. Aus diesem Grund ist für jede Lehrperson ein Besuch bei den Familien ihrer SchülerInnen obligatorisch.

Ein wichtiges Ziel von Cisol ist es, den Stellenwert der Bildung insbesondere bei den sozial schwachen Familien zu erhöhen und die Verantwortung der Eltern für die Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu fördern. Aus diesem Grund wird ein gewählter Elternbeirat in die Planung der konzeptionellen und pädagogischen Aktivitäten der Schule mit einbezogen und die Eltern müssen sich bei Renovierungsarbeiten in der Schule beteiligen. Gerade auch bei sensiblen Themen wird der Kontakt mit den Eltern gesucht: Nachdem eine von Cisol durchgeführte Untersuchung in der 4. bis 7. Klasse aufdeckte, dass zwei von drei Kindern mindestens einmal physisch, psychisch oder sexuell missbraucht wurden, startete Cisol bei Kindern und Eltern verschiedene Sensibilisierungsaktivitäten zu dem Thema.

### **Mittagstisch der Schule Educare**

Die Bereitstellung einer ausreichenden und ausgewogenen Mittagsmahlzeit sowie eines kleinen Frühstücks für alle Kinder der Schule ist besonders wichtig, da viele der SchülerInnen von Educare zu Hause keine ausreichende und gesunde Nahrung erhalten.

Da seit letztem Jahr das zuständige Ministerium die finanziellen Mittel für den Mittagstisch gekürzt hat, ist die finanzielle Situation prekär. Cisol Suiza hat aus diesem Grund einen Teil des Lohnes der Köchinnen übernommen, da das Ministerium auch deren Salär um die Hälfte gekürzt hatte. Die Verantwortlichen von Cisol sind in ständigen Verhandlungen mit dem Ministerium, doch es ist momentan nicht absehbar, wie sich die Situation in Zukunft darstellen wird. Wir hoffen inständig, dass der ecuadorianische Staat seiner Verantwortung weiter nachkommt und die Unterstützung des Mittagstisches in ausreichendem Masse fortführt.

### **Die Sozialarbeit in Loja**

Leider hat die Sozialarbeiterin Elva León Cisol Ende September nach über 20-jähriger Mitarbeit verlassen. Dies bedeutet einen herben Verlust für die Organisation, der fachlich zunächst durch vier junge SozialarbeiterInnen aufgefangen wurde, die ehrenamtlich die Arbeit von Elva León fortführen. Nun soll jedoch die Stelle wieder ordentlich besetzt werden – evtl. mit zwei 50%-Anstellungen.

Zu den Aufgaben der Sozialarbeit gehören die Familienbesuche bei den SchülerInnen der Oberstufe sowie die Betreuung der Kinder und Jugendlichen der Schule und deren Familie bei sozialen und juristischen Problemen. Wichtig ist ausserdem die medizinische Versorgung und Vorsorge der SchülerInnen. So wurden allein von Juli bis Dezember 2010 insgesamt 121 Krankheitsfälle behandelt. Zudem finden regelmässige Zahnkontrollen und gegebenenfalls –Behandlungen statt. Notwendige Impfungen werden den Kindern ebenfalls verabreicht.

### **Projekt ‚Escuela Futuro‘**

Im vergangenen Jahr wurde die ehemalige Werkstatt Cisols komplett umgebaut, um die Räumlichkeiten für die Escuela Futuro herzurichten. Mittlerweile ist der Umbau fast abgeschlossen und es fanden bereits erste Kurse in den neuen Räumen statt, wenngleich das Projekt nach wie vor etwas Anlaufzeit benötigt. Bisher gab es Musik-, Theater und Tanzkurse, an denen die Kinder und Jugendlichen jeweils nachmittags teilnehmen konnten. Die Kurse wurden meistens von Volontären angeboten, in Zukunft sollen aber auch professionelle Lehrkräfte für einzelne Kurse engagiert werden. Ziel ist es, den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen unterschiedliche Kompetenzen für die Bewältigung des alltäglichen Lebens und für den späteren Beruf zu vermitteln und sie in ihren individuellen musischen, künstlerischen und alltagspraktischen Fähigkeiten und Talenten zu fördern.

Seit Beginn dieses Jahres werden die Tätigkeiten im Rahmen der Escuela Futuro von der Bibliothekarin Rosa Julia Ríos koordiniert, die mit der Bibliothek Cisols vom Stadtzentrum auf das Schulareal umgezogen ist (siehe unten). Die Besetzung dieser Koordinationsstelle war ein wichtiger Schritt, um das Projekt endlich wie geplant umzusetzen.

### **Bibliothek in Loja**

Die Bibliothek in Loja erlebte im vergangenen Jahr einen wichtigen Einschnitt. Nach vielen Jahren im Stadtzentrum von Loja entschied sich Cisol, sie ab Dezember dieses Jahres ins Schulzentrum zu verlegen. Vorausgegangen war eine Evaluation der BibliotheksnutzerInnen, die ergab, dass die Bibliothek vornehmlich

## Jahresbericht Cisol Suiza 2011

von Kindern der Angestellten der nahen Stadtverwaltung genutzt wurde und nur noch sehr selten von arbeitenden Kindern (insbesondere Schuhputzern), die das eigentliche Zielpublikum Cisol darstellen, da diese in besonderem Masse Unterstützung benötigen. Aus diesem Grund entschloss man sich, die Bibliothek ins Schulzentrum zu verlegen, da dort zahlreiche Synergien mit der Schule genutzt und dadurch die Ressourcen (insbesondere die wertvolle Arbeit der Bibliothekarin Rosa Julia Ríos) effizienter eingesetzt werden können. So war es z.B. möglich, dass Rosa Julia gleichzeitig die Koordination der Escuela Futuro übernimmt.

### Stipendienprogramm

Seit dem 1. September 2010 ist das Stipendienprogramm ein offizielles Projekt von Cisol und wird über Cisol Suiza abgerechnet. Zuvor wurde es von Ex-Volontären und der Sozialarbeiterin Elva León organisiert. Die Mittel für das Stipendienprogramm stammen aus Zahlungen der ehemaligen Patinnen und Paten, die nun jedoch kein Kind mehr individuell unterstützen, sondern in einen Stipendienfonds einzahlen. Mit den Stipendien werden im Moment etwa 75 SchülerInnen unterstützt. Es sind sowohl SchülerInnen der Schule Educare, aber auch solche von anderen Schulen oder gar Studenten der Universität. Mit dem Geld bezahlen sie das Schulmaterial oder die Transportkosten. Ohne diese Unterstützung könnten sie und ihre Familien sich den Schul- oder Universitätsbesuch in der Regel nicht leisten. Eine von Cisol Suiza finanzierte Teilzeitbuchhalterin kümmert sich um den administrativen Teil des Programmes und unterstützt darüber hinaus die Hauptbuchhalterin von Cisol.

### Bibliothek in Catamayo

Die Köchin und die Bibliothekarin/bzw. der Bibliothekar sorgen dafür, dass das Jugendzentrum Cisol in Catamayo eine beliebte Anlaufstelle für zahlreiche Kinder und Jugendliche ist. In der Bibliothek wurden auch im vergangenen Jahr zahlreiche Workshops und Veranstaltungen durchgeführt. Dazu gehören Tanz- und Musikurse, Bastelworkshops, sportliche Aktivitäten oder Kochkurse. Auch bei den Hausaufgaben wird den Kindern und Jugendlichen geholfen. Zudem erhalten sie Mittags eine warme Mahlzeit. Durchschnittlich etwa 35 Kinder kommen pro Tag zum Mittagstisch in Catamayo.

### Die finanzielle Situation von Cisol Suiza

Wie unserer beigelegten Jahresrechnung zu entnehmen ist, stehen wir finanziell momentan auf sehr soliden Füßen. Wir haben im vergangenen Jahr grosse Anstrengungen unternommen, um ein finanzielles Polster anzulegen. Dieses ist notwendig, um auch in einem etwas schwierigen Jahr (z.B. bedingt durch unerwartete Einnahmeausfälle oder Änderungen des Wechselkurses) den übernommenen Verpflichtungen nachzukommen. Denn diese finanziellen Verpflichtungen bestehen zum allergrössten Teil aus Lohnzahlungen, die eine langfristige Verantwortung gegenüber dem Lohnempfänger und seiner Familie, aber auch gegenüber allen Kindern von Cisol mit sich bringt.

### Dank an alle Mitstreiter

Auch dieses Jahr möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstands von Cisol Suiza bei allen Mitgliedern und Spendern für die grosse Unterstützung und das unserem Verein entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken. Sie leisten damit einen gewichtigen Beitrag, den sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus Loja ein menschenwürdigeres Leben und reale Zukunftschancen zu eröffnen. Allen, die mit Cisol auf irgendeine Art und Weise verbunden sind, sende ich hiermit solidarische Grüsse.



Daniel Kopp,  
Hittnau, den 1.Mai 2011